

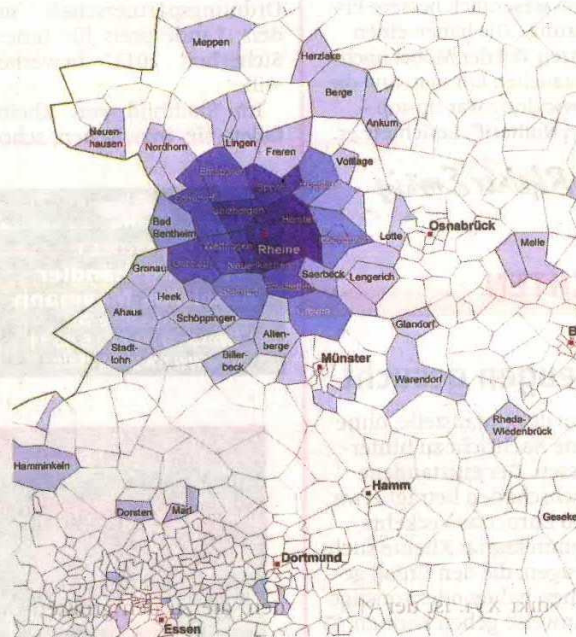
# Die meisten Kunden kommen aus der direkten Nachbarschaft

Kundenherkunftserhebung der EWG / Große Beteiligung der Händler

Die Kunden des Rheiner Einzelhandels kommen im Wesentlichen aus dem Gebiet 20 Kilometer rund um die Emsstadt – wobei der Schwerpunkt eindeutig im Bereich der Stadt Rheine liegt. Das geht aus der neuesten Kundenherkunftserhebung der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG) hervor. Jedoch umfassen Ausläufer des Einzugsgebiets auch das westliche Münsterland sowie Teile der Grafschaft Bentheim und des Emslandes. Damit unterscheidet sich das Einzugsgebiet an Werktagen deutlich zu jenem an verkaufsoffenen Sonntagen, welche im Vorjahr im Fokus der Untersuchungen standen, teilte die EWG mit.

Insgesamt unterstrichen die Ergebnisse „die hohe Attraktivität und Ausstrahlungskraft der Einkaufsstadt Rheine für die ländlich geprägte Region“. Die EWG hat die Ergebnisse der Kundenherkunftserhebung bereits an die teilnehmenden Einzelhändler verteilt.

Ziel der Befragung war nach Angaben der EWG, zu



Die Karte zeigt das Einzugsgebiet der Kundenherkunftserhebung. Je dunkler die Färbung der einzelnen Postleitzahlengebiete, um so mehr Kunden kommen von dort nach Rheine.

klären, woher die Kunden in die Rheiner Innenstadt kommen, wohin die Einkaufsstadt am stärksten ausstrahlt und wie Werbemaßnahmen

der Einzelhändler besser im Umland platziert werden können. Mit Unterstützung des Handelsvereins wurden die Kunden der Rheiner Ein-

zelhändler bei ihrem Einkauf nach der Postleitzahl ihres Wohnortes gefragt. Erhoben wurden die Postleitzahlen an den Werktagen der Woche vom 19. bis zum 24. Mai 2011. Dabei seien die Ergebnisse der aktuellen Erhebung auch für die anstehende Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt von großer Bedeutung.

„Zusammen mit den regelmäßig durchgeführten Passantenfrequenzmessungen ist die Kundenherkunftserhebung ein wichtiges Instrument zur Untersuchung der innerstädtischen Einzelhandelsentwicklung“, erläuterte David Fliegel, EWG-Projektmanager für den Bereich Monitoring.

Insgesamt rund 50 Einzelhändler haben sich bei der diesjährigen Kundenherkunftserhebung beteiligt. „Diese breite Unterstützung belegt, dass die Händlerschaft weiterhin ein großes Interesse an den Standortuntersuchungen des EWG-Monitorings hat“, sagte EWG-Geschäftsführer Manfred Janssen.